**Projektbeschreibung**

**: Vielfalt erleben – Werkstätten für Demokratie**

1. **Projektidee**

Der Hessische Jugendring realisiert in den Jahren 2020 bis 2022 das Projekt „Vielfalt erleben – Werkstätten für Demokratie“, dass die Teilhabe junger Geflüchteter und junger Menschen mit Fluchterfahrung fördert. Dazu unterstützt der hjr seine Mitgliedsverbände in der Umsetzung regionaler und lokaler Projekte, die die Teilhabe der Zielgruppe und politische Bildungsprozesse möglich machen. Um die Projekte bei ihrer Arbeit vor Ort zu begleiten steht der Hessische Jugendring den beteiligten Projekten als Beratungsstelle für konzeptionelle und inhaltliche Fragestellungen zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt der Hessische Jugendring die Projekte bei allen abrechnungsrelevanten Fragestellungen und der finanziellen Abwicklung der Projektförderung. Mitgliedsverbände des Hessischen Jugendrings können sich jährlich mit einer Projektidee am Antragsverfahren beteiligten.

1. **Ziele des Projekts**

**Integration**: Durch Begegnungen und gezielten Aufbau von Kontakten mit anderen jungen Menschen in selbstorganisierten Jugendverbänden, bei denen junge Geflüchtete keine Ausgrenzung und Diskriminierung erleben, entstehen Integration. Die Jugendlichen werden in die Angebote der Jugendverbandsarbeit einbezogen, ihre Freizeit wird bereichert und wichtige Entwicklungsaufgaben in der Jugendphase werden durch die Jugendlichen im Kontext dieser Angebote bewältigt. Freizeitangebote, wie zum Beispiel der gemeinsame Besuch im Theater und im Schwimmbad oder die Teilnahme an einem Zeltlager, und die Zeit mit anderen Jugendlichen können ergänzend zu formalen Bildungsangeboten eine stabilisierende und integrative Funktion erfüllen und wichtige Zugänge in die Aufnahmegesellschaft herstellen, da sie in einer ungezwungenen Atmosphäre alltägliche Momente des Austausches bieten und somit einen einfachen Transfer dieser Erfahrungen in den Alltag ermöglichen.

**Orientierung im Sozialraum**: Durch die Beteiligung an jugendverbandlichen Angeboten wird die Orientierung im Sozialraum (Stadtteil, Ortsteil) der jungen Geflüchteten gestärkt. Die jungen Geflüchteten kommen mit Jugendgruppen, Vereinen, Jugendzentren und Sportangeboten in Kontakt und lernen so die Menschen, Einrichtungen, Räume und Angebotsstrukturen der Jugendhilfe sowie andere Jugendliche im Sozialraum kennen. Darüber hinaus helfen Freizeitausflüge oder Fahrradtouren bei der Erkundung des Stadtteils oder der Region.

**Politische Bildung und Demokratiebildung**: Jugendverbände sind gelebte Demokratie: Jugendliche erleben innerhalb der Gruppen Vielfalt, ein demokratisches Miteinander, das Aushandeln von gemeinsamen Anliegen, das Lösen von Konflikten und die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Zusätzlich bieten Jugendverbände zahlreiche konkrete Angebote der politischen Bildung und Demokratiebildung, die junge Menschen darin fördern ihr demokratisches Bewusstsein weiterzuentwickeln, antidemokratische Einstellungen und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu erkennen und sich diesen entgegenzustellen. Jugendliche die auf der Suche nach solchen Angeboten sind, können sich hier einbringen und diese mitgestalten.

**Partizipation**: Entsprechend der Tradition und Identität der verbandlichen Jugendarbeit werden aus Teilnehmer\_innen nach einiger Zeit Aktive, die sich selbst engagieren indem sie Aufgaben und Funktionen übernehmen. Jugendliche in der Jugendverbandsarbeit gestalten die Angebote mit, übernehmen Verantwortung, entwickeln eigene Ideen und Projekte und werden so zu Akteur\_innen jugendlicher Selbstorganisation in den Strukturen der verbandlichen Jugendarbeit. Jungen Geflüchteten wird somit eine Perspektive für ein aktives Engagement in der Aufnahmegesellschaft geboten. Sie haben die Möglichkeit zu erfahren, dass sie die Gesellschaft, in der sie angekommen sind, mitgestalten können.

**Sichtbarkeit und Teilhabe junger Geflüchteter auf vielen Ebenen**: Durch die breite Aufstellung des Gesamtprojekts sind junge Geflüchtete auf unterschiedlichen Ebenen in Jugendverbände eingebunden und werden dort als Akteure in der Jugendverbandsarbeit, die sich einbringen, mitgestalten und ihre Interessen nach außen tragen, wahrgenommen.

**Zivilgesellschaftliche Multiplikator\_innen stärken und vernetzen**: Haupt- und Ehrenamtliche aus den Projekten sind in den Meisten Fällen über das Projekt hinaus im Stadtteil vernetzt, haben Kontakte zu anderen Institutionen, fungieren als Netzwerker\_innen und vertreten das Interesse ihrer Jugendgruppe auch außerhalb des Verbands.

1. **Aufbau des Projektes**
   1. **Kooperations-Projekte**

Basis des Projekts „Vielfalt erleben – Werkstätten für Demokratie“ ist die Förderung dezentraler, verbandlicher und hessenweiter Projekte, bei denen ein hessischer Jugendverband und ein Kooperationspartner (z.B.: Jugendhilfeeinrichtungen) Zusammenarbeiten. Diese Partnerschaften verabreden für eine Laufzeit von zunächst einem Jahr eine Zusammenarbeit, um regelmäßige oder projektförmige Angebote für und mit jungen Geflüchteten durchzuführen. Die Projekte orientieren sich dabei an den jeweiligen Verbandsprofilen, den personellen und räumlichen Ressourcen des Verbandes, den Interessen der Jugendlichen und den Zielen des Gesamtprojekts. Dabei können die Angebote freizeitpädagogische, sportpädagogische, erlebnis- und freizeitpädagogische, medien- und theaterpädagogische, kulturpädagogische oder umweltpädagogische Ansätze haben und unterschiedliche Aktionsformen umfassen. Beispiele für Angebote sind: Theatergruppen bei denen in Theaterproben Stücke erarbeitet werden, Gruppenstunden in denen mit unterschiedlichen Methoden bestimmte Themen mit den Jugendlichen erarbeitet werden, Sportprojekte, eine selbstgestaltete und –organisierte Fahrradwerkstatt, Workshops zu umweltpädagogischen Fragestellungen, Musikprojekte, die Organisation eines Spielmobils oder unterschiedliche Kunstprojekte. Darüber hinaus sind viele andere Gestaltungsformen denkbar, die junge Geflüchtete erreicht und in die Jugendverbandsarbeit einbezieht. Über die regelmäßigen Partnerschaften heraus sind außerdem kleinere und kurzfristige Projekte wie, kulturelle Ansätze, Infoveranstaltungen oder Bildungsangebote denkbar. Ein Folgeantrag kann nach der einjährigen Laufzeit gestellt werden, um so eine kontinuierliche Arbeit im Projekt gewährleisten zu können.

Prinzipien der Projekte

* Kooperation mit anderen Organisationen (z.B. Jugendhilfeeinrichtungen)
* Sozialräumliche Verankerung der Angebote
* Ehrenamt fördern: Aus Teilnehmenden werden Multiplikator\_innen
* Orientierung an den o.g. Zielen
* Organisation auf Seiten des Verbandes durch Projektkoordinator\_innen
* Projekte basieren auf Verbandsprofil und den Interessen der Teilnehmenden
* Umfassen fachliche Angebote mit freizeitpädagogischen, sportpädagogischen, medienpädagogischen oder umweltpädagogischen Ausrichtungen
* Regelmäßige oder projektförmige Angebote
  1. **Zusammenarbeit mit dem Projekt „Netzwerk Vielfalt – Empowerment und Selbstorganisation junger Geflüchteter in Hessen**

Im Rahmen des Projektes „Netzwerk Vielfalt – Empowermwent und Selbstorganisation junger Geflüchteter in Hessen“ erarbeitet der Hessische Jugendring oberhalb der lokalen Partnerschaften Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote für die Projekte und führt diese durch. Als zivilgesellschaftliche Multiplikator\_innen sollen die im Projekt tätigen Personen Wissen über fachliche Methoden erlangen, bei der praktischen Umsetzung ihrer Arbeit unterstützt und die interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit gestärkt werden. Wichtige Themen können dabei durch demokratiepädagogische Ansätze (Diskriminierung- oder Ausgrenzungsmechanismen) oder Ansätze aus der interkulturellen Pädagogik beziehungsweise zur Interkulturellen Öffnung abgedeckt werden. Darüber hinaus sind Themen zur Öffentlichkeitsarbeit oder Projektplanung denkbar. Zu den Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten gehören regelmäßige Vernetzungstreffen auf Landesebene und mehrmals im Jahr stattfindenden Fachtage, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen in den Projekten und Interessierte für den Arbeitsbereich. Zusätzlich informiert der Hessische Jugendring die Öffentlichkeit über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Projekts und fördert die Sichtbarkeit des Gesamtprojekts auf unterschiedlichen Ebenen.

Zusätzlich sieht das Projekt „Netzwerk Vielfalt – Empowerment und Selbstorganisation junger Geflüchteter in Hessen“ Angebote der politischen Bildung für junge Geflüchtete Jugendverbänden vor. Da viele Verbände solche Angebote aufgrund zu kleiner Gruppen oder zu geringen Ressourcen nicht abdecken können, diese häufig auch nicht in den Stadtteilen zu finden sind, aber viele Jugendliche großes Interesse an solchen Angeboten haben, ist es sinnvoll solche Angebote oberhalb der Jugendverbände anzubieten. Hierbei sind zum Beispiel eine Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung, der Besuch der Anne Frank Bildungsstätte in Frankfurt, der Besuch des Hessischen Landtags mit Abgeordnetengespräch, der Besuch des Hessischen Rundfunks mit Redaktionsgespräch, Seminare und Workshops der politischen Bildung und Besuche von Gedenkstätten oder eine Studienfahrt nach Berlin angedacht. Mit den Angeboten der politischen Bildung für die Teilnehmer\_innen wird die Begegnung und der Austausch von jungen Geflüchteten gefördert. Die Gründung eines Jugendrats, der die Interessen junger Geflüchteter aus den Projekten nach außen trägt und sichtbar macht ist hierbei denkbar.

1. **Ressourcen und Stärken des Hessischen Jugendrings**

Die Jugendverbände im Hessischen Jugendring können aufgrund der Durchführung zahlreicher Projekte für junge Geflüchtete, auf viele Erfahrungen zurückgreifen. Aus den vorhandenen Projekten können Erfahrungen generiert, nutzbar gemacht und vorhandenes Wissen über die Lebenssituation junger Geflüchteter weitergegeben werden. Durch die vielen Projekte und die Heterogenität der Jugendverbände wir die Zielgruppe in der Fläche erreicht, es werden unterschiedliche vielfältige Impulse an verschiedenen Standorten, auch im ländlichen Raum, gesetzt und es wird die Vielzahl von Themen und Angeboten aus den Jugendverbandsarbeit nutzbar gemacht.

Darüber können weitere Ressourcen vom Hessischen Jugendring für das Projekt genutzt werden. Der hjr ist landesweit vernetzt, hat gute Kontakte zur hessischen Landespolitik oder der Landeszentrale für politische Bildung. Des Weiteren lässt sich die Arbeit im Projekt nicht nur sehr gut mit dem Know-how des hjr in den Schwerpunktthemen „Politischen Bildung“ und „Partizipation“ oder der Landesfachstelle Integration verbinden. Sondern kann auch von der Mitarbeit im Beratungsnetzwerk Hessen oder der bundesweiten Vernetzung im Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und –forschung oder der Arbeitsgruppe zur Interkulturellen Öffnung der Landesjugendringe profitieren.

**Ansprechpartner\_in:**

Charlotte Wolf David Funk

Hessischer Jugendring e.V. Hessischer Jugendring e.V.

Projektbüro Projektbüro

Bleichstraße 11 Bleichstraße 11

65183 Wiesbaden 65183 Wiesbaden

Fon 0611 988 735-07 Fon 0611 990 83-18

[wolf@hessischer-jugendrin.de](mailto:wolf@hessischer-jugendrin.de) funk@hessischer-jugendring.de

[www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de) www.hessischer-jugendring.de

Antragsverfahren

: „Vielfalt erleben – Werkstätten für Demokratie“

Ein Projekt für die Jugendverbandsarbeit mit jungen geflüchteten Menschen in Hessen

Seit Januar 2020 fördert der Hessische Jugendring Angebote von hessischen Jugendverbänden und Jugendringen für junge Geflüchtete im Rahmen des Projekts „Vielfalt erleben – Werkstätten für Demokratie“. Jugendverbände und Jugendringe sind eingeladen, sich bis zum 30. Juni 2020 am Antragsverfahren zu beteiligen.

1. Angaben zur Organisation (Jugendverband oder Jugendring)

|  |  |
| --- | --- |
| Antragsteller: |  |
| Vertreten durch: |  |
| Adresse: |  |
| Telefon und Mail: |  |
| *Projektkoordination* |  |
| Ansprechparter\_in: |  |
| Adresse: |  |
| Telefon und Mail: |  |
| *Kontoverbindung* |  |
| Kontoinhaber\_in: |  |
| IBAN: |  |
| BIC: |  |
| Bank: |  |

1. Angaben zum angedachten Kooperationspartner

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Kooperationspartners: |  |
| Träger des Kooperationspartners: |  |
| Art des Kooperationspartners:  (Jugendhilfeeinrichtung, Gemeinschaftsunterkunft, …) |  |
| Adresse: |  |

1. Angaben zum Konzept

|  |
| --- |
| Zielgruppen der Angebote: |

|  |
| --- |
| Welche fachlichen und überfachlichen Angebote können regelmäßig gemacht werden?  (z.B. Umweltpädagogik, Sport, Freizeit- und Erlebnispädagogik, Medien- und Theaterpädagogik, Kulturpädagogik) |

|  |
| --- |
| Welche Angebote zu Förderung eines demokratischen Bewusstseins sind angedacht?  (Politische Bildung und Demokratiebildung) |

|  |
| --- |
| Welche Angebote sind angedacht, die die Orientierung im Sozialraum fördern? |

|  |
| --- |
| Falls das Projekt in den letzten Jahren schon bestand, welche neuen Schwerpunkte sind in der neuen Förderperiode angedacht? |

4. Kosten- und Finanzierungsplan

Im Rahmen des Projekts „Vielfalt erleben – Werkstätten für Demokratie“ kann eine Fördersumme bis zu 10.890 Euro für das Jahr 2020 beantragt werden.

Die Fördersummen für eine Projektpartnerschaft im Rahmen des Projekts können im Projektzeitraum 01.01.2020 – 31.12.2020 abgerechnet werden.

Im Projekt sind Eigenmittel in Höhe von 10% der Gesamtkosten einzubringen. Das bedeutet, dass die geförderten Projekte 90% ihrer Gesamtkosten vom Hessischen Jugendring erstattet bekommen, jedoch 100% der Gesamtausgaben im Verwendungsnachweis gegenüber dem Hessischen Jugendring nachweisen müssen.

Die Förderhöchstsumme beträgt höchstens 10.890 Euro bei Gesamtkosten von 12.100 Euro. Bei niedrigeren Gesamtkosten sind die Eigenmittel und die Fördermittel entsprechend anzupassen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Position | Positionen im Detail | Ausgaben |
| Honorar/e  (ggf. Minijobs und Aufwandsentschädigungen, keine Finanzierung bestehenden Personals) |  |  |
| Sachkosten |  |  |
| Ausstattung |  |  |
| Veranstaltungskosten |  |  |
| Gesamtkosten |  |  |
| FINANZIERUNG: |  |  |
| Eigenmittel von 10 % der Gesamtkosten |  |  |
| Fördermittel durch den Hessischen Jugendring |  |  |
| Summe (Eigenmittel und Fördermittel) |  |  |

1. Unterschrift des Antragsstellers

Hiermit bekunden wir unser verbindliches Interesse an der Umsetzung einer Partnerschaft im Rahmen des beschriebenen Projekts „Vielfalt gestalten – Werkstätten für Demokratie“.

Für die Durchführung des Projekts für den Projektzeitraum 2020 beantragen wir hiermit eine Finanzierung in Höhe von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Euro.

Hiermit versichern wir, die Erbringung von Eigenmittel in Höhe von 10% der Fördersumme.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum und Unterschrift des Zeichnungsberechtigten laut Satzung oder Jugendordnung

Anträge zum Antragsverfahren sind bis zum 30. Juni 2020 an folgende Adresse zu senden:

Hessischer Jugendring

Projektbüro

Charlotte Wolf/David Funk

Bleichstraße 11

65183 Wiesbaden

Bei Rückfragen stehen wir euch gerne zur Verfügung:

Charlotte Wolf David Funk

0611 988 735-07 0611 990 83-18

[wolf@hessischer-jugendring.de](mailto:wolf@hessischer-jugendring.de) funk@hessischer-jugendring.de